

Schänzle: Altenhilfeverein errichtet einen neuartigen Bewegungspark

Am Schänzle entsteht derzeit ein neuer Trainingspark für Sport unter freiem Himmel. Dessen Initiator, der Altenhilfeverein, hat indes Sorgen wegen der Kosten. Es fehlen noch 7000 Euro an Spenden, um alle Rechnungen zu bezahlen.



Am neuen Trainingspark (von links): Alexander Graf, Andreas Radon (Technische Betriebe Konstanz), Luise Mitsch und Christian Pust (Altenhilfeverein). | Bild: Claudia Rindt

Die Felder für die neun Fundamente sind schon ausgehoben und betonierte. Die Technischen Betriebe Konstanz (TBK) sind vor dem Europahaus am Schänzle dabei, Fitness-Geräte aus Metall für einen neuen Bewegungspark zu verankern. Er soll alle Generationen ansprechen und den ebenfalls vom Altenhilfeverein initiierten 3000-Schritte-Pfad ergänzen. Ein Gerät lässt er direkt am Margarete-Blarerer-Haus aufbauen. Senioren sollen so an das Bewegungsangebot erinnert werden.

Nahe der neuen Trainingsstrecke am Schänzle steht eine Rundbank unter einem Baum – auch diese hat der Altenhilfeverein installieren lassen. Er möchte Senioren in Bewegung bringen und Treffpunkte in der Stadt schaffen. Mit dem Fitness-Areal baut er dieses Konzept aus.

An den Stationen können Menschen aller Altersklassen trainieren. Einzige Voraussetzung: eine Körpergröße von mindestens einem Meter.

Es sei möglich, die Geräte angepasst an den Fitnessgrad zu nutzen, sagt Christian Pust, Schriftführer des Altenhilfevereins. Dort hatte sich vor allem die Vorsitzende Luise Mitsch für den Bewegungspark eingesetzt. Dem Verein war es gelungen, 38 000 Euro an Spenden für das Vorhaben zu sammeln. Doch es fehlten noch 7000 Euro, um alle Rechnungen für den Kauf der haltbaren Spezialgeräte begleichen zu können, sagt Luise Mitsch. Sie hofft, dass sich noch weitere Unterstützer finden (Spendenkonto IBAN: DE65 6905 0001 0000 7937 78). Immerhin muss der Verein die 15 000 Euro für den Aufbau der Geräte nicht aufbringen. Dafür kommt die Stadt Konstanz auf. Sie übernimmt auch den Unterhalt, das Säubern und Prüfen der Geräte auf Sicherheit.

Die Trainingsstationen hatte der Altenhilfeverein in Zusammenarbeit mit Sportwissenschaftlern der Universität Konstanz ausgesucht. Diese wollen auch Einführungskurse für Ältere an den Geräten anbieten. Wobei es für jeden Nutzer auch eine schriftliche Anleitung vor Ort gibt. Wer es ganz modern mag, kann sich die Anleitung auch aufs Smartphone laden.

Noch sind die Trainingsstationen eingepackt und durch Baugitter abgeschirmt, noch darf keiner die neue Attraktion ausprobieren. Denn die Fundamentarbeiten sind noch nicht beendet. Eröffnung des Parks ist erst am Freitag, 23. September, um 14 Uhr geplant. Bisher gab es ein ähnliches generationenübergreifendes Bewegungs-Angebot nur am Grünen Bogen im Berchengebiet, wobei die Art der Geräte sich dort deutlich von denen am Schänzle unterscheidet. Fast gleichzeitig mit der neuen Trainingsstrecke am Schänzle wird auch eine von der Stadt gebaute am Hörnle fertig. Beide wollen Bürgern den kostenfreien Muskelaufbau unter freiem Himmel ermöglichen.